

Ludger Heidbrink | Andrea Gröppel-Klein [Hrsg.]

Die dunklen Seiten des Konsums

Alte Probleme, neue Herausforderungen



Nomos

edition
sigma



Verbraucherforschung

herausgegeben vom

Koordinierungsgremium des Bundesnetzwerks

Verbraucherforschung gefördert vom

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Band 4

Ludger Heidbrink | Andrea Gröppel-Klein [Hrsg.]

Die dunklen Seiten des Konsums

Alte Probleme, neue Herausforderungen



Nomos

<https://doi.org/10.5771/9783748920922-1>, am 03.07.2024, 17:49:14
Open Access –  <https://www.nomos-elibrary.de/agb>

edition
sigma



© Titelbild: Luecken-Design.de

Die Veröffentlichung der Druckausgabe sowie die Open Access-Veröffentlichung der elektronischen Fassung wurde ermöglicht mit Unterstützung durch das Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz.



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

edition sigma in der Nomos Verlagsgesellschaft

1. Auflage 2020

© Ludger Heidbrink | Andrea Gröppel-Klein [Hrsg.]

Publiziert von

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden

www.nomos.de

Gesamtherstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-8487-7695-5

ISBN (ePDF): 978-3-7489-2092-2

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748920922>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung
– Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

<https://doi.org/10.5771/9783748920922-1>, am 03.07.2024, 17:49:14

Open Access –  <https://www.nomos-elibrary.de/agb>

Vorwort

„Die dunklen Seiten des Konsums“ – was für ein Thema für eine Tagung in den Räumlichkeiten des *Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz*! Beschäftigt sich das Bundesnetzwerk Verbraucherforschung nicht eigentlich vor allem mit Fragen, wie der Verbraucher vor unrechtmäßigem Handeln anderer geschützt werden kann? Wird nun das vermeintliche Opfer womöglich zum Täter?

Die renommierte US-amerikanische Konsumentenverhaltensforscherin Elisabeth Hirschman hat in ihrer sehr persönlichen und sehr bekannt gewordenen Presidential Address bei der Association for Consumer Research (ACR)-Konferenz 1991, also bereits vor knapp dreißig Jahren, eindringlich auf dieses Problem aufmerksam gemacht und den Begriff „the dark side of consumer behavior“ in die Literatur eingeführt. Zum Ausdruck kommen soll mit diesem Bild, dass sich Konsumenten nicht nur mit manchem Verhalten ins Unrecht setzen (wie beispielsweise bei der unrechtmäßigen Produktrückgabe), sondern auch für sie schädlichen Versuchungen erliegen, zu Süchten (z. B. Spielsucht) neigen und egoistischer agieren, als sie von sich selbst behaupten. Es war also höchste Zeit, dass sich auch das „Bundesnetzwerk Verbraucherforschung“ bei der jährlichen Tagung im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz mit den Schattenseiten des Konsumentenverhaltens beschäftigte, zumal manche problematischen Entwicklungen auch durch neue technische Möglichkeiten in jüngster Zeit (z. B. Online-Casinos) forciert worden sind. Nachfrager und Anbieter werden hiermit zum Überdenken mancher Verhaltensweisen und zur Entwicklung von Gegenstrategien angeregt.

Die Herausgeber dieses Buches möchten zunächst allen Autorinnen und Autoren dieses Bandes, die zum größten Teil auch Referentinnen und Referenten der Jahreskonferenz 2019 waren, sehr herzlich für ihr Engagement und die wertvollen Erkenntnisse danken. Ein besonderer Dank gilt auch Herrn Bernward Baule, der an der inhaltlichen Ausgestaltung der Jahreskonferenz maßgeblich mitgewirkt hat. Ein Dankeschön geht auch an die Mitglieder des Bundesnetzwerkremiums und an das BMJV, insbesondere Frau Steffi Schinschke und Herrn Stefan Kubat, für die großartige Unterstützung.

Last but not least möchten wir sehr herzlich Jonas Carstens, Irene Colombi, Lena Schäfer und Fenja Wiechel-Kramüller vom Lehrstuhl für Praktische Philosophie, Universität Kiel, sowie Kevin Krause und Annette Köhler vom Institut für Konsum- und Verhaltensforschung, Universität des Saarlandes, für ihre sorgfältigen Transkriptionen und Korrekturen der Texte danken.

Saarbrücken und Kiel im August 2020
Andrea Gröppel-Klein und
Ludger Heidbrink

Inhalt

Vorwort	5
<i>Jörn Lamla</i>	
Begrüßung	9
<i>Rita Hagl-Kehl</i>	
Begrüßung	13
<i>Tilman Becker und Marius Wuketich</i>	
Sollte bei der Regulierung des Glücksspiels zwischen den einzelnen Glücksspielformen differenziert werden?	17
<i>Tobias Matzner</i>	
Mediensucht? Über die Medikalisierung der Mediennutzung in Suchtdebatten	37
<i>Kaspar Maase</i>	
Massenkunst und Böses – oder: George R. R. Martin und William Shakespeare	47
<i>Janina Lob</i>	
„Celebrate Yourself“ – Selbstopтимierung als Verbraucherziel? Eine kritische Reflexion des transhumanistischen Paradigmas	59
<i>Andrea Gröppel-Klein und Anja Spilski</i>	
Dienstag bestellt, Donnerstag geliefert, Samstag getragen, Montag retour – unmoralisches Verhalten von Konsumenten	69

Stefan Hoffmann

**Der hypokritische Konsument – Einsichten der
Verbraucherforschung** 91

Martin Klug und Jonas Grauel

**Unwissend. Ignorant. Engagiert: Der steinige Weg zu
verantwortungsvollen Verbrauchern. Ein Plädoyer für eine
differenzierte Verbraucherarbeit zum nachhaltigen Konsum** 103

Julian Nida-Rümelin und Nathalie Weidenfeld

**»Crew entbehrlich«. Ökonomische Rationalität als
Softwareprogramm** 125

Ludger Heidbrink

**Die dunklen Seiten des Konsums: Zusammenfassung und
Ausblick** 133

Autoren- und Herausgeberverzeichnis 141